

## Frucht-News im Juli:

# Großes Angebot, günstige Preise

Der Juli ist einer der attraktivsten Monate im Fruchtgeschäft. Die Ware kommt vorwiegend aus europäischen Anbaugebieten. Dabei wird die Marktversorgung der Saison entsprechend reichlich ausfallen, was eine verbraucherfreundliche Preislandschaft erwarten lässt.

### Obst

#### Steinobst: großes Angebot

Der Juli ist der typische Steinobst-Monat. Pfirsiche, Nektarinen, Aprikosen und Pflaumen ziehen die Verbraucher an die Obstregale. Anfangs ist Spanien Hauptlieferant, wird aber im Saisonverlauf von Italien überholt. Bei Aprikosen signalisiert auch Frankreich eine gute Ernte. Aus Deutschland ist ab Mitte Juli mit nennenswerten Pflaumenlieferungen zu rechnen.

#### Trauben: volles Programm

Europäische Tafeltrauben lösen die Lieferungen aus Übersee endgültig ab. Bei den hellen Sorten stehen italienische „Regina“ und „Italia“ im Mittelpunkt, Griechenland bringt „Rozaki“ und Frankreich rundet das Angebot mit blauen „Alphonse Lavallée“ und „Paglieri“ ab. Das volle Programm an dunklen und hellen Sorten wird die Preise im verkaufsfreundlichen Bereich halten.

#### Beerenobst

Erdbeeren aus Deutschland, Holland und Belgien lösen im Juli die Zufuhren aus Spanien und Italien ab. Ebenfalls aus deutschen Landen stehen auch Stachelbeeren und Johannisbeeren zur Verfügung. Himbeeren aus Frankreich ergänzen die Angebotspalette.

#### Äpfel und Birnen: neue Ernte

Bei Äpfeln und Birnen treffen gleich drei Ernten aufeinander. Letzte Überseeware

aus Südafrika und Neuseeland findet bequeme Käufer. Gleichzeitig sucht auch neuerntige Sommerware aus Spanien und Frankreich Abnehmer. Und schließlich dürfte es auch noch letzte Lagerware aus dem Vorjahr geben – sie spielt allerdings keine große Rolle mehr.

#### Neuseeland-Kiwis

Nachdem die Chile-Saison zu Ende ist, werden die neuseeländischen Ablader den europäischen Markt mehr oder weniger für sich alleine haben.

#### Starke Zeit für Melonen

Der Juli gehört zu den stärksten Verkaufsmonaten für Melonen, die weiter in breiter Sortenvielfalt angeboten werden. Rechtzeitig zum Hochsommer kommen zunehmende Lieferungen aus Italien, Spanien, Griechenland und Frankreich. Die saftigen Früchte werden bei hohen Temperaturen großes Verbraucherinteresse finden.

**Tipp:** Bieten Sie an heißen Tagen Melonen auf einer Sonderverkaufsfläche an. Auch halbierte und geviertelte Melonen sorgen für Umsatz!

#### Sommerzitrus im Regal

Südafrika rundet die Obstpräsentation wie immer mit seinem Programm an Zitrusfrüchten ab. Angeboten werden Clementinen, Mineolas, Navels, Shamouties und Grapefruit.



### Gemüse

#### Tomaten und Gurken

Für Tomaten und Gurken zeigt die Preislinie abwärts. Dazu führen umfangreiche Lieferungen aus mehreren Herkunftsländern. Heimische Ware trifft jetzt auf Zufuhren aus Holland und Belgien. Bedarfsgerecht abgepackte aromatische Sorten an Strauch- und Kirschtomaten stehen in der Verbrauchergunst an erster Stelle.

#### Brokkoli und Blumenkohl

Als leichte Sommergemüse werden Brokkoli und Blumenkohl beim Verbraucher immer beliebter. Bei Brokkoli kommt das Hauptangebot aus Deutschland; kleinere holländische Importe sind weniger bedeutend.

#### Staudensellerie – im Trend

Der Gemüseanbau liefert inzwischen ein beachtliches Volumen an Bleich- oder Staudensellerie. Das kann als Zeichen dafür gewertet werden, dass der Verbraucher gelernt hat, das Gemüse sowohl in der warmen Küche als auch für Salatzubereitungen einzusetzen. Neben der deutschen Produktion sind Spanien und Italien wichtige Lieferanten.

#### Viel Interesse für Salate

Im Juli ist für die gesamte Salatpalette mit starkem Kaufinteresse zu rechnen. Jetzt kommt ausschließlich Freilandware in die Regale, dabei spielt die inländische Ernte eine wichtige Rolle.

